

Historisches Pistolen-Rütli-schiessen

Autor(en): **Schneider, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **185 (2019)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-862773>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Historisches Pistolen-Rütli-schiessen

Die Pistolenschützinnen und -Schützen erfreuten sich am Sonntag, 20. Oktober, beim 82. Historischen Pistolenschiessen an einem milden, föhnligen Herbsttag. Die Bedingungen waren insbesondere am Vormittag ideal für einen fairen Wettkampf. Insgesamt waren 15 Schüsse auf die 50 Meter entfernte Ordonnanzscheibe B abzugeben.

Peter Schneider, Chefredaktor

Als Geburtsstunde des heute unter dem Namen «Historisches Pistolen-Rütli-schiessen» bekannten Anlasses gilt der 18. Oktober 1936. Das Organisationskomitee schrieb damals: «Die Zeit, gekennzeichnet durch bedrohliche Entwicklungen im Ausland, weckte das Zusammengehörigkeitsbedürfnis aller patriotischen Kräfte in unserem Land. Es war denn auch das erklärte Ziel dieses Anlasses, den vaterländischen Geist zu stärken und dadurch dem Vaterland zu dienen». An diesen Grundsätzen hat sich bis heute nichts geändert. Das Historische Pistolen-Rütli-schiessen hat sich inzwischen zu einem der beliebtesten traditionellen Schiessen entwickelt.

Das Rütli-schiessen 2019

Der Präsident des Organisationskomitees, Regierungsrat Urs Janett, Finanzdirektor des Kantons Uri, konnte 900 Schützinnen und Schützen mit ihren Begleitern sowie Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Militär auf dem Rütli begrüßen. In seiner Ansprache führte er aus: «Heute ist ein wichtiger Tag für unser Land, denn heute finden die Gesamterneuerungswahlen des Bundesparlaments statt. Wenn wir die auf uns zukommenden Herausforderungen meistern wollen, müssen wir zusammenstehen. Ich spreche nicht von der Klimapolitik, sondern denke an existenziell wichtige Lösungen im Gesundheits- und Sozialversicherungsbereich, aber auch in Migrationsfragen oder der Sicherheitspolitik. Wir alle sind gefordert, uns gemeinsam für eine starke und unabhängige Schweiz einzusetzen».

Festansprache

Regierungsrätin Karin Kayser-Frutschti, Justiz- und Sicherheitsdirektorin des Kantons Nidwalden, stellte die Frage, was eigentlich Patriotismus sei: «Patrio-



Feuer frei!

Bilder: Autor



Karin Kayser-Frutschti hält die Festansprache.

Aus der Rangliste

Einzelrangliste

1. Rang, 68 Punkte: Imholz Raphael, Attinghausen
2. Rang, 67 Punkte: Maag Samuel, Hettlingen
3. Rang, 66 Punkte: Wild Adrian, Basel

Rangliste Gastsektionen

1. Rang: Schiessverein der Kantonspolizei Zürich
2. Rang: Schützengesellschaft Liestal
3. Rang: Pistolensektion Suhr

Rangliste Stammsektionen

1. Rang: Pistolenschützen Stans
2. Rang: Pistolenschützen der SG Zofingen
3. Rang: Pistolenschützen Altdorf-Erstfeld

tismus heisst emotionale Verbundenheit mit der Heimat, er hat mit Vertrauen zu tun.

Der Sonderbundkrieg von 1848 hatte tiefe Spuren hinterlassen. Im jungen Bundesstaat wurden der Nationalsinn und die Zusammengehörigkeit gezielt gefördert; zahlreiche Schützengesellschaften wurden gegründet. Mit den Schiessen wollte man das eidgenössische Gefühl fördern. Gottfried Keller hat in dieser Zeit die Novelle «Das Fähnlein der sieben Aufrechten» geschrieben, wo es nicht zuletzt um den Stolz, Schweizer zu sein, und für das Vaterland bereit zu sein, geht.

Einen neuen Aufschwung erfuhr das patriotische Denken mit der Landesausstellung 1939. Unter dem Eindruck der sich zusammenbrauenden Gefahr war sie eine Ausstellung voller Selbstbewusstsein

und Zukunftsglaube, sie schuf ein Gegengewicht zum Nationalsozialismus in Deutschland.

Johannes Rau, der ehemalige deutsche Bundespräsident, hat den Unterschied zwischen Patriotismus und Nationalismus wie folgt beschrieben: «Ein Patriot ist jemand, der sein Vaterland liebt. Ein Nationalist ist jemand, der das Vaterland des anderen verachtet».

Was mir Sorge bereitet, ist der verhärtete Ton in der politischen Diskussion, den wir auf nationaler, aber auch auf kantonaler Ebene immer häufiger spüren. Es war eine Eigenart der Schweiz, dass wir in vier Kulturen und vier Landessprachen auch auf Minderheiten Rücksicht nehmen. Das verlangt Gesprächsbereitschaft und Bereitschaft zu Konsens; Patriotismus hat auch damit zu tun.» ■

Mit Sicherheit das beste Publikum für Ihr Inserat.

Führungskräfte aus Armee und
Wirtschaft informieren sich hier.



Zürichsee Werbe AG · T +41 44 928 56 15
urs.grossmann@fachmedien.ch · www.fachmedien.ch



VSAM

Verein Schweizer Armeemuseum
Association du musée suisse de l'armée
Associazione del museo svizzero dell'esercito
Associazioni dal museum svizzer da l'armada



Vortragsreihe 2020: Start 22. Januar

- 22.01.2020* **Die Schreckensnacht von Mitholz und ihre Folgen**
Geschichte rund um eine geheime unterirdische Militäranlage
Referent: Hans Rudolf Schneider, Lokaljournalist und Autor, Frutigen
- 18.03.2020* **Der Weg zur Langrohr-Haubitze M109 und zum Bison-Geschütz**
Referent: Walter Lanz (ehem. Forschungsleiter K+W Thun), Hünibach
- 13.05.2020* **Geschichte der Schweizer Flab**
Referent: Beat Benz, Effretikon
- 08.07.2020 **Schlepper und Kranwagen in der Armee**
Referenten: Markus Hofmann, Vordemwald + Max Martin, Bannwil
AMP Burgdorf, Treffpunkt 18.50 Uhr, Eingangstor (Militärstrasse)
- 16.09.2020* **Widerstandsvorbereitungen für den Besatzungsfall**
Die Schweiz im Kalten Krieg
Referent: Titus Meier, Historiker, Brugg
- 18.11.2020* **«Der schickliche Ort in Thun» – Thun und seine Kasernen**
Referent: Divisionär aD Fred Heer, Steffisburg

* **ACHTUNG:** Die Vorträge finden – ausser am 08.07.2020 – in der **Pferderegie im Schwäbis** mit Zugang hinter Restaurant Bellevue (Rossgagelpintli), Schwäbisstrasse 56, 3613 Steffisburg, statt.

Treffpunkt: jeweils 18.50 Uhr auf dem Bundesparkplatz hinter dem Restaurant Bellevue.
Anreise ab Bahnhof Thun mit Buslinie 4 bis Station Hauptkasernen oder Dufourkasernen
(ca. 10 Minuten Fussweg über Regiebrücke) oder 5 Minuten ab Bahnhof Schwäbis.

www.armeemuseum.ch

Mail: info@armeemuseum.ch - shop@armeemuseum.ch

Postadresse: **Verein Schweizer Armeemuseum – CH 3600 Thun**
Für Rückfragen zur Vortragsreihe: **Henri Habegger 079 415 11 67**

IWA OUTDOOR CLASSICS 2020

High performance in target sports,
nature activities, protecting people

6.–9.3.2020

NÜRNBERG, GERMANY

DER ERFOLG GEHT WEITER

Die Erfolgsplattform geht in die nächste Runde:
Seien Sie gespannt auf exklusive Neuheiten im New Product Center,
treffen Sie internationale Aussteller und erweitern Sie Ihr Netzwerk
durch wertvolle Kontakte – alles am idealen Ort für mehr Erfolg.
Die IWA OutdoorClassics startet am 06. März 2020. Seien Sie mit dabei!

Jetzt Ticket sichern!

IWA.INFO/EINTRITTSKARTEN

IWA OutdoorClassics
Der ideale Ort für mehr Erfolg

Zutritt nur für Facheinkäufer. Legitimation ist nachzuweisen.

NÜRNBERG MESSE